Beilage zu Nr. 302 der Düsseldorfer Zeitung.

Sonntag den 31. Oktober 1847.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Wirthschafts-Bedürfnisse des hiesigen Max-Joseph-Kranken- und Verpflegungshauses und Departemental-Irren-Anstalt für das Jahr 1848, bestehend in ungefähr:

61,600 ℔ Schwarzbrod,
29,700 ℔ Weißbrod,
3,050 ℔ Graupen,
7,600 ℔ Weizenmehl,
2,500 ℔ feine Gerste,
7,900 ℔ Gerstengraupen,
7,000 ℔ Hafergrütze,
1,100 ℔ Reis,
7,700 ℔ Erbsen,
12,000 ℔ Kartoffeln,
1,830 ℔ weiße Bohnen,
7,300 Quart Milch,
12,000 ℔ Rindfleisch,
920 ℔ frisches Speck,
280 ℔ geräuchertes Speck,
3,000 ℔ Nierenfett,
230 Wagen Steinkohlen,
4,600 Scheffel Schlammkohle,
50 Karren Lehm,
35 Klafter Buchenholz,
5,200 Stück Holzkuchen,
1,600 ℔ gereinigtes Rüböl,
24 Schock Roggenstroh,
4,300 ℔ schwarze Seife,
80 ℔ Potasche, außerdem
12,400 siebenpfündige Schwarzbrode für die Armen,

sollen
am Donnerstag den 4. November,
Morgens 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause wenigstfordernd verdungen werden.

Die Bedingungen sind in meinem Sekretariate, Stube Nr. 15, einzusehen.

Düsseldorf, den 26. Oktober 1847.

Der Oberbürgermeister,
v. Fuchsius.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 5. November d. J.,
Morgens 11 Uhr,
wird auf dem hiesigen Rathhause die städtische Butterwage öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen sind in meinem Sekretariate, Stube Nr. 15, einzusehen.

Düsseldorf, den 28. Oktober 1847.

Der Oberbürgermeister,
v. Fuchsius.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 4. k. M. November werden die in dem Monate Oktober 1846 im hiesigen Leihhause versetzten Pfänder verkauft und damit Donnerstag den 11., 18. und 25. November fortgefahren werden und zwar wird Morgens um 8 Uhr mit Pretiosen angefangen und mit Ellenwaaren, sowie mit Bekleidungs- und sonstigen Gegenständen bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr fortgefahren werden.

Da der Verkauf der in dem Monate November 1846 versetzten Pfänder den 2. Dezember beginnen wird und solche vom 1. Dezember ab nicht mehr eingelöst werden können, so werden die Interessenten an die zeitige Einlösung oder Umschreibung derselben mit dem Bemerken erinnert, daß letztere nur Dienstag den 9., 16., 23. und 30. November, Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr, geschehen kann, an welchen Tagen, sowie an obigen Verkaufstagen, das Leihhaus für die Einlösung an den obigen Verkaufstagen auch für ... geschlossen ist.

... werden diejenigen, welche aus früheren ... noch Ueberschüsse zu empfangen ... zur Empfangnahme bei Vermeidung der Verjährung hierdurch erinnert.

Düsseldorf, den 30. Oktober 1847.

Der Oberbürgermeister,
v. Fuchsius.

Steckbrief.

Der unten signalisirte Schiffer Wilhelm Hermanns von hier hat sich der gegen ihn wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche alle Polizeibehörden, auf denselben zu achten, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 27. Oktober 1847.

Der Instruktionsrichter,
v. Ammon.

Signalement.

Alter 28 Jahre, Größe 5 Fuß und etwa 8 Zoll, Haare dunkelblond, Stirne frei, Augenbraunen dunkelblond, Augen blau, Nase spitzig, Mund mittelmäßig, Bart röthlich, Kinn oval, Zähne gesund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank.

Auszug.

Durch Rathskammer-Urtheil des Königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf, als Handelsgericht erkennend, vom gestrigen Tage, wurde der zu Düsseldorf wohnende Schuhmacher und Schuhwaarenhändler Johann Wilhelm Schmitz fallit erklärt, der Ausbruch des Fallimentes vorläufig auf den 28. d. M. festgesetzt, dann der Herr Landgerichts-Assessor Mauer zum Kommissar und der Herr Notariatskandidat Gilles hierselbst zum Agenten des Fallimentes ernannt, endlich die Anlegung der Siegel und Druck und Anschlag des Urtheiles verordnet.

Für die Richtigkeit des Auszugs:
Düsseldorf, den 29. Oktober 1847.

Der Ober-Sekretär des Landgerichts,
Thiery.

Auf Anstehen des Gärtners Joseph Neubrath zu Derendorf soll am

Montag den 8. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
bei der Wittwe Kels in den sieben Schwaben zu Derendorf, das an der Schießruthe daselbst gelegene mit Nr. 30 bezeichnete Wohnhaus, mit ½ Morgen Garten und circa 5 Morgen Ackerland, letzteres zum Ziegeln sehr geeignet, öffentlich in Parzellen unter vortheilhaften Bedingungen zum Verkaufe ausgestellt werden.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer selbst und der unterzeichnete Notar.

Düsseldorf, den 16. Okt. 1847.

Coninx.

Immobilar-Verkauf.

Auf Anstehen der Erben P. Mungersdorf zu Golzheim sollen am

Dienstag den 9. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
das zu Golzheim an der Düsseldorf-Kaiserswerther Chaussee gelegene, bisher als Wirthschaftslokal vortheilhaft benutzte Gut „am Hippert" genannt, bestehend aus Wohn- und Oekonomie-Gebäuden und circa 2½ Morgen Garten, sodann ein Stück Ackerland im Golzheimerfeld von 1 Morgen 50 Ruthen, gränzend an Hengstenberg, Putz und den Leinpfad, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Der Verkauf findet auf dem Gute am Hippert selbst statt.

Düsseldorf, den 16. Oktober 1847.

Coninx.

Auf Anstehen der Erben Wittwe Burchartz zu Hamm sollen die zum Nachlasse der Letzteren gehörigen Immobilien durch den unterzeichneten Notar in Parzellen öffentlich verkauft werden und zwar:

I. Am Montag den 22. November d. J.,
Morgens 9 Uhr,
bei dem Wirthe Herrn Mocker zu Hamm:
1) das zu Hamm gelegene Gut, „die Schneidmühle" genannt, an Gebäudefläche, Garten, Baumwiese und Ackerland circa 30 Morgen haltend; dasselbe soll zuerst in Parzellen und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt werden;
2) das zu Hamm gelegene Gütchen, „auf dem Berg" genannt;
3) 4 Stücke Holzung im Stüttgen in der Gemeinde Grimlinghausen gelegen.

II. Am Dienstag den 23. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
bei dem Wirthe Herrn Gurten am Grafenberg (in dem Schang'schen Hause) 12 Parzellen Wiesen in den Gemeinden Flingern und Grafenberg gelegen.

III. Am Mittwoch den 24. November d. J.,
Morgens 9 Uhr,
bei dem Wirthe Herrn Tappert zu Bilk die in den Gemeinden Bilk und Flehe gelegenen Ackerländereien in circa 40 Parzellen.

IV. Am Donnerstag den 25. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
bei dem Wirthe Herrn Kels auf dem Kamperhofe zu Kaiserswerth circa 7½ Morgen Ackerland in den Gemeinden Kaiserswerth, Calcum und Lohausen gelegen.

Düsseldorf, den 30. Oktober 1847.

Coninx.

In dem dahier auf dem Burgplatz unter Nr. 346 zwischen Bergrath und Flader gelegenen Nader'schen Hause ist die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern, zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bei

Notar Euler.

Das von den Erben Geier herrührende, zu Pempelfort sub Nr. 31⅓ neben Wüstenhoven und Schröder gelegene einstöckige Wohnhaus nebst Garten, so wie der von Fier und Esser begrenzte Garten sind zu vermiethen. Näheres bei

Notar Euler.

Kapitalien

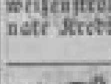
verschiedener Größe liegen fortwährend auf gute Hypotheken zum Ausleihen bereit.

Düsseldorf. Euler, Notar.

Mobilien-Verkauf.

Am Dienstag den 2. November c,
Nachmittags 2 Uhr,
läßt der Wirth Johann Schmitz in seiner Wohnung in der Landskrone, an der Kaiserswerther-Düsseldorfer Chaussee, die nachbezeichneten Mobilien, als: Tische, Stühle, Bänke, 1 Hausuhr, 1 Ofen, 1 Glasschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, Gläser, gedeckelte Biermaaße, 1 Backtrog, 1 Karre mit breiten Rädern und eiserner Achse, 1 neuen Pflug, 1 Egge, 1 Welle, 1 neue Wannmühle, Ketten, 5 Malter guter Kartoffeln, Buchweizenstroh u. s. w. versteigungshalber auf 6 Monate Kredit öffentlich verkaufen.

J. Hamm, Notar.



Vieh- und Mobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Erben Inhoffen wird der Unterzeichnete
am Montag den 8. und Dienstag den 9. November c,
Vormittags 1 Uhr anfangend,
zur Beed in Rath, sämmtliche Mobilien, als: 2 Kühe, circa 4000 Pfund Weizen- und 4000 Pfund Roggenstroh, 2000 Pfund Kleehen, 9000 Pfund Kartoffeln, 2 Karren, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Welle, 1 Hechselbank, Tische, Betten, Kupfer, Zinn, Fässer, Gläser, Leinen u. s. w. öffentlich verkaufen.

Am ersten Tage, Morgens 9 Uhr, lassen die Handelsleute Gebrüder Levi 20 Stück theils milchgebender und theils tragender Kühe und Rinder auf ausgedehnten Kredit verkaufen.

J. Hamm, Notar.

Durch Einrichtung einer Papiermühle wird die zur Schimmers Mühle befindliche Mahl- und Oel-Mühle für den Eigenthümer nutzlos und soll
am Montag den 15. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
in der Mühle selbst mit allem An- und Zubehör öffentlich auf Kredit verkauft werden.

Außer den Triebwerken werden: 2 Wasserräder, 4 Mühlensteine, 3 Oelsteine, Winden, Hämmer, eine Wannmühle, Siebe, Preßtücher, kupferne Kessel rc. verkauft.

J. Hamm, Notar.

Freiwilliger Verkauf.

Auf Anstehen der Herren August Reyscher u. Comp. in Hilden wird unterzeichneter Notar
am Donnerstag den 4. November 1847,
Vormittags 10 Uhr,
bei der Wittwe Bausenhaus in Hilden, 10 gute Acker- und Wagenpferde von 5—10 Jahren, einen Wagen, Karren und Geschirr meistbietend auf 6 Monate Kredit öffentlich zum Verkaufe ausstellen. Die zu verkaufenden Gegenstände können auch vor dem Termine bei den Eigenthümern besehen und abgegeben werden.

Benrath, den 28. Okt. 1847.

Paniel, Notar.

Verpachtung u. Mobilarverkauf zu Langenfeld.

Freitag den 5. November 1847
sollen auf Anstehen der Wittwe von Wilhelm Schauff zu Langenfeld in ihrer Wohnung,
Vormittags 9 Uhr,
das in der Gemeinde Langenfeld gelegene sogenannte Schauffsgut, bestehend in einem an der Landstraße gelegenen Wohnhause, Scheune, Stallung, Nebengebäude, Baumhof, Garten, Ackerland und Heide, zusammen 18 Morgen haltend, in Parzellen auf mehrere Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet und
Nachmittags 3 Uhr
folgende Mobilargegenstände, als: 2 Tische, 1 Bettstelle, 1 Hausuhr, 1 Ofen, 1 Fourneis und sonstige Hausmobilien, sodann 1 fettes Schwein, 2000 Pfund Grummet, 4000 Pfund Hafer- und Kornstroh öffentlich auf Kredit gegen Burgschaft an den Meistbietenden verkauft werden.

In dem zu verpachtenden Wohnhause ist seit vielen Jahren die Gastwirthschaft geführt worden und wird darin nicht nur diese, sondern auch jedes andere Geschäft mit gutem Erfolge betrieben werden können.

Benrath, den 19. Oktober 1847.

Paniel, Notar.

Kappus-Verkauf zu Mickeln.

Freitag den 5. November d. J.,
Morgens 9 Uhr,
lasse ich Endesunterzeichneter bei dem Hrn. Beigeordneten Bedder in Himmelgeist etwa 150 Nummern guten Kappus meistbietend zum Verkaufe ausstellen.

Mickeln, den 28. Oktbr. 1847.

Hch. Erbach.

Wohnungs-Veränderung.

Ich habe meine Wohnung von der Hafenstraße in das Haus des Herrn Rentners Giesbers, Nr. 1288 in der Neustadt hierselbst — gegenüber dem bereits eröffneten Kohlen-Magazin der Prinz-Wilhelm-Eisenbahn — verlegt, welches ich hiermit meinen verehrlichen Abnehmern von Kohlen zur gefälligen Kenntnißnahme ergebenst anzeige.

Düsseldorf, den 29. Oktober 1847.

Jac. Stapper.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich von der Bolkerstraße nach dem Steinwege, vis-à-vis dem Kälbermarkte, neben der Loge, meine Wohnung verlegt habe. Zugleich empfehle ich mich in allen vorkommenden Schreiner-Arbeiten.

Friedr. Jos. Klein,
Schreinermeister.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich, neben meinem seit Jahren in Elberfeld bestehenden Etablissement, unter heutigem Datum auch auf hiesigem Platze eine

Musikalienhandlung

für meine alleinige Rechnung begründet habe. Durch ein reichhaltiges wohlassortirtes Lager, so wie durch langjährige Verbindung mit den bedeutenderen Verlegern des In- und Auslandes bin ich in den Stand gesetzt, jeden Auftrag prompt auszuführen und halte mich bei Bedarf den geehrten Musikfreunden bestens empfohlen.

Düsseldorf den 28. Oktober 1847.

F. W. Arnold,
Mittelstraße Nr. 1055.

Geschäfts-Vergrößerung.

Die Pfeifen- und Stockhandlung von Wilh. Zengerle, Drechsler, Neustraße Nr. 635, Mittelstraße Nr. 1060, Herrn Hofkonditor Geisler und der Grabenstraße schräg gegenüber, empfiehlt alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Durch gute und billige Waaren wird sie das in der kurzen Zeit ihres Etablissements so reichlich geschenkte Vertrauen immer mehr zu erwerben suchen.

Handerer Schmitz

wohnt jetzt Oberwallstraße Nr. 693 neben Herrn Geisler, im ehemaligen Leuffers'schen Hause.

Steinweg Nr. 205 ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, nebst Küche, Keller, Speicher und Hofraum.

Mein Lager feiner englischer und französischer **Winter- und Ball-Handschuhe** aus Tuch, Lama, Cachemir, Seide und Florettseide, Gems-, Ziegen- und Waschleder, — Unterjacken, Hosen und Halbstrümpfe, fein wollener u. seidener **Shawls, Slips, Tücher** und ostind. Foulards, — sowie gestickte, lederne Elastique- und Gummi-**Hosenträger**, Geldbörsen, **Halsbinden** und Käppchen rc. neuester Art, **eigener Fabrik**, kurzer Waaren, Parfumerien und Toilette-Gegenstände ist aufs Vollständigste assortirt. Zugleich mache ich auf eine so eben empfangene Partie **Gummischuhe** vorzüglicher Qualität aufmerksam und verkaufe ich sämmtliche Artikel sowohl en gros wie en detail zu billig gestellten Preisen.

Julius Peill,
Benratherstraße, am Karlsplatz.

Den geehrten Kunden und Freunden meines am 3. d. M. gestorbenen Sohnes G. Bausenhaus bringe ich hiermit zur Nachricht, daß ich das

Buchbinderei-Geschäft

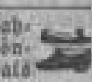
dem Herrn W. Felder käuflich übertragen habe. Da Herr W. Felder das Geschäft meines Sohnes während dessen Krankheit zur vollkommenen Zufriedenheit versah, bitte ich, demselben Ihre Gewogenheit in dem Maße zuzuwenden, wie sich mein Sohn derselben zu erfreuen hatte, deren ich mich stets dankend erinnern werde.

Hilden, den 11. Oktober 1847.

Wittwe A. Bausenhaus.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich in Anfertigung aller in dies Fach einschlagenden Artikel und werde es mir stets angelegen seyn lassen, durch prompte und billige Bedienung das Zutrauen der mich Beehrenden zu sichern.

W. Felder, Buchbinder,
in Hilden.



Beim Eintreten der rauhen Jahreszeit bringe ich meinen geehrten Gönnern meine frühere Anzeige nochmals in Erinnerung und empfehle mich im Verfertigen aller Gattungen wasserdichter Schuhe und Stiefel und sey es auch vom feinsten Leder. Man kann meine Arbeit dem Wasser, vorzüglich dem Schneewasser aussetzen und wird sich überzeugen, daß solches nicht durchdringt. Indem ich mich zu geneigtem Zuspruch empfehle, bemerke ich, daß jede Bestellung mir acht Tage nach dem Empfange meiner Arbeit, wenn solche erweislich die Probe nicht aushält, zurückgegeben werden darf.

Theodor Laurentius,
Flingerstraße Nr. 671 in Düsseldorf.

Lichtbilder

(daguerreotype)

werden in meinem neu erbauten Atelier, selbst beim ungünstigsten Wetter, in wenigen Sekunden angefertigt.

Düsseldorf den 14. Oktober 1847.

W. Severin, in Düsseldorf,
Steinweg Nr. 217.

Samstag den 30. October:

Abend-Unterhaltung

der
Düsseldorfer Musik-Gesellschaft,
unter Direktion des Herrn Niecks.

Entrée 5 Sgr. à Person. Anfang 8 Uhr.

Das Programm wird im Saale mitgetheilt; neu einstudirt ist: *Hymne auf Pius IX.*, von Magazzari. Es ladet ergebenst ein

A. H. Cürten.

Heute Sonntag den 31. d.,
im Geisler'schen Gartenlokale,
große

Harmonie,

Orchestermusik,
unter Leitung
des Herrn Kapellmeisters Schanseil.
Anfang 3 Uhr.
Eintritt für Herren 2½ Sgr.

Franz Geisler,
Hof-Conditor.

Im Prinzen von Preußen

findet Sonntag den 31. d. M., Nachmittags,
Große

Harmonie

von der Düsseldorfer Musikgesellschaft,
unter Leitung des Musikdirectors
Herrn Nieks,
statt, wozu ergebenst einladet

Wittwe E. Schleger.

Gasthof zum Frankfurter Hof

in Köln, Appellhofs-Platz.

empfiehlt sich den geehrten Reisenden durch seine günstige Lage, elegante Zimmer und besonders billige Preise.

E. Leonhard.

Licitation zu Stürzelberg.

Auf den Grund dreier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 27. August 1845, 2. Dezember 1846 und 16. Juni 1847, sowie auf Anstehen und in Theilungssachen 1) der zu Düsseldorf wohnenden Ehe- und Kaufleute Lorenz Roelmecke und Maria Josepha geb. Holtgen, 2) der zu Rievenheim wohnenden Ehe- und Ackersleute Theodor Schneider und Anna Margaretha geb. Schmitz, 3. der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Peter Martin Peters, Tabaksfabrikant, und Anna Margaretha geb. Heinzen, 4. des Fräuleins Elise Christine Heinzen, ohne Gewerbe in Neuenheim bei Heidelberg wohnend, 5. des zu Köln wohnenden Literaten Carl Peter Heinzen, 6. der zu Ehingen wohnenden Eheleute Friedrich Meyer, pensionirter Steuer-Aufseher, und Christina geb. Schmitz, 7. der zu Straberg, Bürgermeisterei Rievenheim, wohnenden Ehe- und Ackersleute Johann Schunck und Elisabeth geb. Schmitz, 8. des auf dem Hause „zum Haus" bei Ratingen wohnenden Jägers Jakob Schmitz, 9. der zu Rievenheim wohnenden Ehe- und Ackersleute Heinrich Schmitz und Elisabeth geb. Fuhs, 10. des zu Zons wohnenden Brauers Johann Tack, 11. des zu Köln wohnenden Bäckers Carl Tack, 12. der in Bonn wohnenden Dienstmagd Catharina Tack, 13. der in Köln wohnenden Eheleute Peter Micheels, Gärtner, und Agnes geb. Tack, 14. der zu Urdenbach, Bürgermeisterei Benrath, wohnenden Ehe- und Ackersleute Wilhelm Dick und Margaretha geb. Tack, 15. der zu Saarn bei Mülheim an der Ruhr wohnenden Eheleute Anton Schwartz, Büchsenmacher, und Elisabeth geb. Tack, 16. der Erben des zu Stürzelberg verstorbenen Franz Jussenhoven, nämlich: a. dessen Wittwe Sophia geb. Poelmann und b. dessen Tochter Elise Jussenhoven, beide ohne Gewerbe zu Szaszvaros in Siebenbürgen wohnend, 17. der zu Stürzelberg wohnenden Ehe- und Ackersleute Peter Wingens und Margaretha geb. Jussenhoven, 18. der daselbst wohnenden Ehe- und Ackersleute Wilhelm Bergers und Elisabeth geb. Jussenhoven, 19. des zu Zons wohnenden Wirthes Johann Tack, 20. des zu Hilden wohnenden Schreiners Peter Hansen, 21. des zu Düsseldorf wohnenden Fruchtmessers Johann Hansen, 22. des daselbst wohnenden Privaters Anton Hansen, 23. der Kinder, beziehungsweise Schwiegerkinder des zu Stürzelberg verlebten Ackerers Heinrich Bechlenberg, als: a. der daselbst wohnenden Ehe- und Ackersleute Mathias Schönen und Elisabeth geb. Bechlenberg, b. des daselbst wohnenden Ackerers und Beigeordneten Cornelius Bechlenberg, c. der zu Sanct Peter bei Stürzelberg wohnenden Ehe- und Wirthsleute Wilhelm Falkenberg und Christina geb. Bechlenberg, 24. des zu Stürzelberg wohnenden Ackerers Cornelius Schoenen, 25. des zu Calcum bei Kaiserswerth wohnenden Ackerers Anton Merks, Wittwer von Christine geb. Schoenen, 26. des zu Mettmann wohnenden Schreiners Joseph Merks, 27. des zu Rath bei Ratingen wohnenden Brenners Wilhelm Merks, 28. der zu besagtem Calcum wohnenden Ehe- und Ackersleute Heinrich Gemes und Elisabeth geb. Merks, 29. der daselbst wohnenden geschäftslosen Helene Merks, 30. der zu Benrath wohnenden Eheleute Peter Holtgen, Tagelöhner, und Elisabeth geb. Holtgen, 31. des zu Stürzelberg wohnenden Ackerers Peter Cremer, 32. des zu Benrath wohnenden Ackerers Peter Holtgen, 33. des daselbst wohnenden Ackerers Stephan Holtgen, 34. der daselbst wohnenden gewerblosen Elisabeth Holtgen — sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Gustav Rufenberg zu Düsseldorf,

gegen

1. die Ackersfrau Christina geb. Lehmann, Wittwe von Gottfried Schoenen zu Stürzelberg, 2. den zu Neuß wohnenden Kaufmann Heinrich Anton Nix, als Nebenvormund und bei dem constituirenden Interesse des Hauptvormundes gesetzlicher Vertreter der von der verlebten Christina Schoenen, erster Ehefrau Heinrich Neuen und nachheriger Ehefrau Joseph Offer, in ihrer ersten Ehe gezeugten minderjährigen Kinder: Gottfried — Cornelius — Caspar — Catharina Gudula — Mathias — und Wilhelm Neuen, 3. den zu Stürzelberg wohnenden Ackerer Joseph Offer, als Hauptvormund des mit seiner verlebten Ehefrau, der genannten Christina Schoenen gezeugten minderjährigen Kindes: Therese Hubertine Offer, dessen Nebenvormund der Ackerer Heinrich Schoenen zu Stürzelberg, Theilungsverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, 4. die Erben Joh. Kuppers, als: a. die zu Stürzelberg wohnende Ackerwirthin Gertrud Kuppers, b. die daselbst wohnende Ackerwirthin Wittwe Jakob Odenthal, Christina geb. Kuppers, Mit-Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Bloem zu Düsseldorf und 5. den zu Benrath wohnenden Wirthen Jac. Holtgen in eigenem Namen und als Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Cath. geb. Holtgen gezeugten noch minderjährigen Tochter Catharina Holtgen — Mit-Theilungs-Verklagter, vertreten durch Anwalt Betten zu Düsseldorf, sollen die hiernach bezeichneten, den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen Liegenschaften in der Bürgermeisterei Zons theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

I. a) ein Stück Ackerland am kleinen Taubenwege, groß 30 Ruthen 30 Fuß resp. 53 Ruthen 30 Fuß, gränzend an den Weg von Zons nach Rievenheim, Erben Johann Kupper, Johann Kieppels und Hermann von der Helm, zusammen taxirt zu fünfzehn Thaler.	Thlr.	15
b) ein Garten zu Stürzelberg, groß 80 Ruthen, gränzend an die Steinstraße, Erben Johann Kupper, an den Leichweg und Gottfried Schönen, taxirt zu hundert sechszig Thaler.	„	160
c) ein Stück Ackerland am Gewannen-Pfädchen, groß 42 Ruthen 70 Fuß und respect. 42 Ruthen 60 Fuß, gränzend an Erben Johann Kuppers, Johann Heinrich Meuther und die Pasterat zu Zons, zusammen taxirt zu zwei und siebenzig Thaler.	„	72
d) eine Wiese am Vorfall, groß 67 Ruthen, gränzend am Leinenpfad, Erben Johann Kupper, an die Steinstraße und Cornelius Schönen, taxirt zu hundert sechs Thaler.	„	106
e) eine Wiese im Spicher, groß 61 Ruthen 70 Fuß, gränzend am Leinenpfad, Bertram Korff, Anton Baaden und Wittwe Johann Kirberg, taxirt zu neunzig Thaler.	„	90
II. a) ein Stück Ackerland am kleinen Taubenwege, groß 30 Ruthen 70 Fuß, resp. 62 Ruthen 60 Fuß, gränzend an den Weg von Zons nach Rievenheim, Johann Kippels, Joseph Schmitz und Gottfried Schönen, zusammen taxirt zu achtzehn Thaler.	„	18
b) ein Garten am Stürzelberg, groß 103 Ruthen 10 Fuß, gränzend an die Steinstraße, an Heinrich Tolles und Heinrich Schmitz, sodann an den Leichweg und Gottfried Schönen, taxirt zu zweihundert Thaler.	„	200
c) ein Stück Ackerland am Gewannen-Pfädchen, groß 42 Ruthen 70 Fuß, gränzend an Wilh. Stamm, Johann Heinrich Meuther, Gottfried Schönen und Pasterat zu Zons, taxirt zu sechs und dreißig Thaler.	„	36
d) ein Stück Ackerland an der Dormagener Straße, groß 105 Ruthen, gränzend an Heinrich Heinrichs, unterste Kölner Straße, Wilh. Falkenberg und Heinrich Neuen, taxirt zu hundert Thaler.	„	100
e) ein Stück Ackerland am Baleswinkelspfädchen, groß 105 Ruthen 30 Fuß, gränzend an Johann Haak, Theodor Kirberg, Heinrich Erkelenz und die Gemeinde Zons, taxirt zu sechszig Thaler.	„	60
f) ein Stück Ackerland daselbst, groß 105 Ruthen 30 Fuß, gränzend an Joh. Haack, Theodor Kirberg, Kirche zu Zons und Gemeinde Zons, taxirt zu siebenzig Thaler.	„	70
g) ein Stück Ackerland im kleinen Kräher, groß 9 Ruthen 70 Fuß, gränzend an Gottfried Schönen, Weg von Deitrath nach Stürzelberg, Joh. Stommel und Rievenheimer Gränze, taxirt zu vier Thaler.	„	4
h) ein Stück Ackerland am Gewannen-Pfädchen, groß 42 Ruthen 60 Fuß, gränzend an Wilhelm Stamm, Johann Heinrich Meuther, Gottfried Schönen und Pasterat zu Zons, taxirt zu sechs und dreißig Thaler	„	36
i) eine Wiese am Vorfall, groß 72 Ruthen 20 Fuß, gränzend am Leinenpfad, Carl Wingens, an die Steinstraße und Gottfried Schönen, taxirt zu hundert und zwölf Thaler.	„	112
k) eine Wiese am Spicher, groß 94 Ruthen 70 Fuß, gränzend am Leinenpfad, Jacob Müllenberg, an verschiedene und Heinrich Lambert Dick, taxirt zu hundert vier und dreißig Thaler.	„	134
Gesammt-Taxwerth	Thlr.	1213

Termin zur Versteigerung ist auf

Montag den 15. November 1847, Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung der Schenkwirthin Wittwe Peter Hilden zu Stürzelberg anberaumt.

Die landgerichtlichen Erkenntnisse, das Gutachten der Sachverständigen und das Heft der Kaufbedingungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Landgerichts-Commissars beliebig einzusehen.

Neuß, den 20. August 1847.

Graeff, Notar.

Licitation zu Neuß.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichtes zu Köln vom 6. Juli 1846 und 7. Juli 1847 und eines Rathskammerbeschlusses des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 19. August 1847, sowie auf Anstehen der zu Köln wohnenden Ehe- und Kaufleute Jacob Schild und Anna Gudula Wieler, ersterer zugleich als Nebenvormund der minderjährigen Kinder aus der Ehe des Gabriel Wieler mit seiner hinterlassenen Wittwe Maria Sibilla Werner, ohne Geschäft in Köln, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Friedrich Steinberger zu Köln, gegen 1) die Eheleute Franz Joseph Ermeling, Schiffer, und Margaretha Wieler in Köln, vertreten durch Advokat-Anwalt Nuckel II., 2) den Matrosen Joseph Wieler, 3) den Schiffer Mathias Wieler, beide zu Köln wohnend, und 4) den Schiffer Heinrich Wieler zu Neuß, vertreten durch Advokaten Fuser und Götz, früher durch Advokaten Scholgen und Junck, 5) Maria Sibilla Werner, Wittwe von Gabriel Wieler, ohne Geschäft in Köln, 6) den Privater Adolph Jülich daselbst, in seiner Eigenschaft als Vormund der minderjährigen Kinder aus der Ehe des verstorbenen Gabriel Wieler mit der zuletzt benannten Verklagten, Wittwe desselben, namentlich: Michel Hubert Wieler und Hubert Heinrich Wieler, beide ohne Geschäft in Köln, Beklagte, vertreten früher durch Advokat-Anwalt Gerckrath, jetzt durch Advokat-Anwalt Fay, sollen die hiernach bezeichneten, den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen Liegenschaften theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

das zu Neuß in der Rheinstraße lit. D. Nr. 95, zwischen Erben Vilmes und Caspar Schmitz gelegene Wohnhaus nebst Hofraum und Hintergebäude mit allem Zubehör, bezeichnet im Kataster ex Art. 2013 mit Flur O. Nr. 14, sieben Ruthen groß, abgeschätzt zu 1050 Thaler.

Termin zur Versteigerung ist auf

Montag den 10. Januar 1848, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthes Heinrich Lambertz zu Neuß anberaumt.

Die landgerichtlichen Erkenntnisse, das Gutachten der Sachverständigen und das Heft der Kaufbedingungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Landgerichts-Kommissars beliebig einzusehen.

Neuß, den 6. Oktober 1847.

Graeff, Notar.

Köln-Mindener Eisenbahn.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 9. d. M. wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß nunmehr auch der regelmäßige Gütertransport auf der ganzen Bahn (von Deutz bis Minden) eröffnet ist. Für den Transport von Gütern und Vieh tritt das unterm 15. d. M. ausgefertigte Reglement nebst Tarifen in Wirksamkeit, wogegen das für die Bahnstrecke von Deutz bis Hamm unterm 15. Mai d. J. erlassene Reglement außer Kraft gesetzt wird. Das neue Reglement nebst Tarifen ist im Bureau der unterzeichneten Direction — Frankenplatz und Sporergassenecke — sowie bei sämmtlichen Güter-Expeditionen zum Preise von 2 Sgr. pro Stück zu erhalten. Die auf den Stationen über Hamm hinaus ankommenden Güter müssen vorläufig sofort abgeholt werden, da daselbst noch keine definitiven Gelasse zum Lagern vorhanden sind.

Ueber Minden hinaus können Güter noch nicht direkt expedirt werden, indem die Königl. Hannover'sche Eisenbahn-Verwaltung den Güterverkehr von Minden ab noch nicht eröffnet hat.

Köln, den 26. Oktober 1847.

Die Direktion.

Dampfschiffahrt für den Nieder- und Mittelrhein.

Düsseldorfer **Gesellschaft.**

Mit dem 31. d. M. wird die Schnellfahrt zwischen Cöln und Mainz in Einem Tage eingestellt.

Düsseldorf, den 28. October 1847.

Die Direction.

Dampfschiffahrt für den Nieder- und Mittelrhein.

Düsseldorfer **Gesellschaft.**

Abgeänderter Dienst vom 1. November 1847 an:

Täglich:

Von Düsseldorf nach Coblenz Abends 11 Uhr.
- Cöln - Coblenz Morgens 5½, nach Düsseldorf Abends 5 Uhr.
- Bonn - Coblenz Morgens 8½ (nach Ankunft des 1. Eisenbahnzuges von Cöln), nach Düsseldorf Nachmittags 3½ Uhr.
- Coblenz - Mainz-Frankfurt Morgens 8, nach Düsseldorf Nachmittags 12½ Uhr.
- Mainz - Mannheim Morgens 7 (Anschluss an den 3. Zug nach Kehl-Strasburg), nach Düsseldorf Morgens 7½ Uhr.
- Mannheim - Mainz Nachmittags 2½ Uhr (nach Ankunft des 1. Zuges von Freiburg-Basel).

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag:
- Düsseldorf 8½ Uhr Morgens (nach Ankunft der 1. Züge von Elberfeld und Cöln) nach Rotterdam in zwei Tagen.

Dampfschiffahrt
zwischen
Rotterdam **und Havre.**

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß die nächsten Abfahrten der Dampfboote von hier nach Havre den 3., 11., 20. und 30. November und die letzte Reise den 10. Dezember, falls vor der Zeit kein Eisgang eingetreten ist, stattfinden werden.

Rotterdam, im Oktober 1847.

Die Agenten:
Smith & Comp.

Ganz frisch erhielt süßen
Walporzheimer Weinmost,
à 6 Sgr. per Flasche,
F. W. Sommer, Volkerstraße.

Gesuch.

Ein Uhrmacher-Gehülfe, der in seinem Fach erfahren, kann bei Unterzeichnetem gleich in Condition treten, sowie ein Knabe, der die Uhrmacherei gründlich erlernen will und von ordentlicher Familie ist, unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre aufgenommen werden.

Düsseldorf, den 26. Oktober 1847.

J. Nik. Zehner,
Volkerstraße Nr. 565.

Frisch gebratene Kastanien bei A. Geisenheimer, Hohestr. Nr. 918.

[482] Wo eine vollständige Drechslerbank zu kaufen ist, sagt die Exped. d. Bl.

Ein Nachen mit schönen Grossbucher Kastanien ist am Landungsplatze des niederländischen Dampfschiffe angekommen und werden daselbst verkauft von

Franz Klus.

[479] Für einen Landwirthslehrling, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, ist eine Stelle [illegible]. Näheres in der Exped. d. Bl.

[483] Ein in der Küche und allen sonstigen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

[473] Ein erster Stock, aus 6 schönen Theilen bestehend, nebst Speicher, Keller und Bleiche steht zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Die Exped. d. Bl. sagt wo.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 31. Oktober:

Die Pest zu Florenz.

Große Oper in 5 Akten von Halevy.

Redacteur: L. Stahl.
Druck und Verlag der Stahl'schen Buchdruckerei.